

Ritberg / Rietberg / Retberg

Est ein Stättlein / vnd Schloß / an der Embs / nahend Widenbrücke / vnd Bilevelt / nicht weit von dem Ursprung der Embs / vnd Lippe / sampt zugehöriger Graffschafft / welche mit der Graffschafft Ravenspurg gränzet / gelegen ; so vorhin eigene Graffen gehabt / welche mit Graff Johansen (der Brubhen in Westphalen / vnd Friesland angerichtet / vnd deswegen von den Westphälischen Ständen vberzogen worden / vnd Anno 1562. zu Cölln in der Verwahrung gestorben ist) abgangen seyn. D. Chytræus lib. 18. p. 485. seq. schreibet : Daß gemeltes Schloß / von dem Stättlein fast eine Stund Wegs / an einem sumpffichten / vnd ständichten Ort gelegen ; darzu man nur einen Weg / der mit Holz / Aesten / vnd Erden / zusammen gemacht / habe.

Die Stände des Westphälischen Craisses / haben solches Schloß Anno 1556. zubelägern angefangen / vnd erst im Junio / des folgenden Jahrs / erobert. Besagter letzte Graff Johannes, hat des Hansens von Wendt / eines Adelichen Lehenmanns des Graffen von Lippe / Schloß / Lipperade / etgenommen / vnd seinen vnehelichen Bruder / so sein Rentmeister gewesen / weiln er seiner Gemahlin etwas an Geld geben / heucken lassen. Das gedachte Stättlein Ritberg / haben die Stände noch in gemeltem 56. Jahr erobert ; aber das Schloß solle sich bey neun Monaten gehalten haben / biß sich solches / wegen Mangel an Pulver / vnd Proviant / endlich ergeben. Es sagt Chytræus weiter : Daß des gedachten Graff Hansens / mit der Gräffin Agnes von Bentheim erzeugte / vnd hinderlassene zwei Töchter / die Irmengard / nach des Vatters Tod / erstlich / Graff Erichen von Hoya / vnd nach dessen Ableiben / Graff Simon / Graff Bernhards / Graffen zur Lippe / Sohn / geheuratet / der / wegen solcher Ehen den Besitz der Graffschafft Ritberg (dann das obgedachte Schloß / der Wittib / vnd den Töchtern / wider restituirt worden) bekommen. Sein andere Tochter / Walpurg / habe Graff Enno in Friesland / des Ezarden Sohn genommen / damit die Gebiethe Esens / Stedesdorff / vnd Witmund / an die Graffen von Ost-Friesland kommen / so vorhin / auch durch Heurat / an die von Ritberg gelangt seyn. Wie aber folgendes von den Graffen zur Lippe / die Graffschafft Ritberg / auch an die Graffen von Ost-Friesland gediegen / davon hat Chytræus an diesem Ort nichts. Es hat aber die Fräwlin Walpurg / Anno 1581. gedachten Graff Ennonem III. von Ost-Friesland geheuratet ; von dessen Brudern Johanne, die jetzige Graffen von Ritberg / oder Ret-

berg / herkommen sollen. Wie sie dann eines Geschlechts / mit denen von Ost-Friesland seyn. Es wird das gemelte Schloß / vnter die vesteste Ort in Westphalen gerechnet ; welches Anno 1547. in des Keyfers Namen / dem Jodoco von Eröningen / vnd im Jahr 1616. von dem Graffen von Ritberg / wie damals berichtet worden / freywillig den Spanischen vbergeben worden. Sie seyn der Römisch Catholischen Religion zugethan / vnd der Landgraffen auß Hessen Vasallen / oder Lehenleut ; lensten aber gleichwol die Personal-Huldigung dem Keyser / vnd dem Reich ; wie Limæus lib. 4. de Jure publico cap. 4. nu. 93. schreibet. Wie sie dann auff sechs zu Ross ; Monatlich in der Reichs-Matricul / zum Römerzug angelegt ; auch ein Stand des Westphälischen Craisses seyn.

In dem dritten Buch des Hans Reckmanns Lübeckischer Chronik / stehet am 233. Blat also : Im selben Herbst (Anno 1545.) ward die Ritberg außgeben dem Landgraffen zu Hessen. Der Landgraff lag starck vor dem Ritberg. Der Graff von Ritberg hatte Herzog Heinrich (von Braunschweig) beygepflicht / vnd war des Landgraffen verendter Mann / vnd der Graff war damals im Hoff zu Burgundien / vnd suchte da Raht. Die Braunschweigische Chronik sagt von diesem Handel / am 321. Blat so viel : Dieweil Graff Otto von Ritberg / des Landgraffen in Hessen Lehenmann / dem Herzogen von Braunschweig Hülff gethan / so seye ihm / vnd zugleich dem Graffen von der Lippe / als nächsten Verwandten / das Haus Ritberg / von den Einhabern desselbigen / eingeräumt worden. Obgedachter Chytræus sagt : Der Bischoff zu Paderborn seye vber das Schloß Ritberg Lehenherr. Die / so dieser Sachen mehrere Wissenschaft haben / als wir bißher finden können / die werden allhie den Aufschlag geben können.

Graff Johann von Ritberg / dessen in vnserm Text gedacht worden / ligt zu Cölln in S. Martini des Größern / Abtey / Benedictiner Ordens / mit dieser Grabschrift :

D. O. M. S. Illustri & Generoso Domino,
D. Joanni ex Comitibus de Ritberg, Domino
Esentii, Stedestorpii, & Witmundiæ, ultimo ejus
Familix, qui variis multisq; hujus sæculi ærumnis,
& calamitatibus, defatigatus 9. Decembris An-
no 1562. hic Colonia animam Creatori suo red-
didit, Illustri, & generosa Domina Agnes, ex Co-
mitibus de Bentheim prognata, conjux mæ-
rissima, Conjugi ad perpetuam me-
moriæ Charissimo p.

Noten